

Inhalt

Vorwort	9
Teil I Einführung	11
Kapitel 1 Grundwissen	13
1.1 Was ist Ton?	13
1.2 Tonvorkommen	13
1.3 Tonsorten	14
1.4 Lagerung von Ton	14
1.5 Tonprodukte – Keramik im Alltag	15
1.6 Ton in der Geschichte	16
1.7 Werkzeuge und Hilfsmittel	18
1.8 Raum	20
Kapitel 2 Theoretische Grundlagen	21
2.1 Die Entwicklung des plastischen Gestaltens nach Stefan Becker	21
2.1.1 Unspezifische Bearbeitung – sensomotorische Aktion und Erkundung	22
2.1.2 Spezifische Materialbearbeitung	23
2.1.3 Weitere Ausdifferenzierung – Deutung und Darstellung	24
2.2 Inklusion – miteinander lernen	26
2.3 Bezug zum Lehrplan	27
2.4 Fächerübergreifende Ansätze	28
2.5 Bedeutung der Arbeit mit Ton	30
2.5.1 Förderung des ästhetischen Erlebens	30
2.5.2 Förderung des Selbstvertrauens	30
2.5.3 Förderung des sozialen Verhaltens	30
2.5.4 Prozessorientierung oder Ergebnisorientierung	30

Teil II Töpfertechniken – Schritt für Schritt 33

Kapitel 1 Grunderfahrungen mit Ton	35
1.1 Bedeutung der Hand – die Hände als wichtigstes Werkzeug	35
1.2 Materialerfahrungen mit einer Kugel aus Ton	36
1.2.1 Benötigte Materialien und Werkzeug	36
1.2.2 Ton vom Tonhubel wegnehmen	36
1.2.3 Basale Übungen mit der Tonkugel	37
1.2.4 Wahrnehmungsfähigkeiten der eigenen Hände entdecken (Spiel – mit geschlossenen Augen)	37
1.2.5 Weitere Grunderfahrungen ausgehend von der Kugel	38
Kapitel 2 Daumendrucktechnik / Pinching-Technik	39
2.1 Daumenschale	39
2.2 Kugel aus 2 Daumenschalen	39
2.2.1 Benötigte Materialien und Werkzeug	39
2.2.2 Durchführung	40
2.2.3 Was kann ich aus Daumenschalen gestalten?	44
Kapitel 3 Plattentechnik	45
3.1 Tonplatten herstellen	45
3.1.1 Benötigte Materialien und Werkzeug	45
3.1.2 Verschiedene Möglichkeiten Tonplatten herzustellen	45
3.2 Gestalten mit Tonplatten	48
3.2.1 Benötigte Materialien und Werkzeug	48
3.2.2 Umwelt entdecken mit Tonplatten	48
3.2.3 Würfel oder Haus aus Tonplatten	49
3.2.4 Zylindrische Vase	53
3.2.5 Einformen und Überformen	58
Kapitel 4 Wulsttechnik	59
4.1 Aufbauen mit Wülsten	59
4.1.1 Benötigte Materialien und Werkzeug	59
4.1.2 Schale aus Wülsten	60
4.1.3 Figürliches Arbeiten mit dicken Wülsten (Walzen)	64

Kapitel 5 Techniken kombiniert – Glas-Platte	65
5.1 Platte mit Wulstrand	65
5.1.1 Benötigte Materialien und Werkzeug	65
5.1.2 Platte für Glas	65
5.1.3 Platte mit Glas befüllen	68
Kapitel 6 Kreativ – frei – lustvoll, Erfindergeist gefragt	69
6.1 Ton aufbereiten	70
6.1.1 Benötigte Materialien und Werkzeug	70
6.1.2 Ton zerkleinern, einweichen und mischen	70
6.1.3 Entstehungsprozess der gemeinsamen Idee /des gemeinsamen Werkes	71
Kapitel 7 Dekoration – Farben	73
7.1 Benötigte Materialien und Werkzeug	73
7.2 Einritzen, Eindrücken, Stempeln, Einrollen auf frischem oder lederhartem Ton	74
7.3 Strukturen nach dem Schrühbrand färben	75
7.4 Mit Engoben bemalen	76
7.4.1 Engobe auf frischen und lederharten Tonarbeiten	76
7.4.2 Engobe auf gebranntem Ton, Dekorfarben	78
7.5 Drucken auf Keramik	79
7.5.1 Monotypie	79
7.5.2 Umdruck	80
Kapitel 8 Glasieren	81
8.1 Grundwissen zum Glasieren	81
8.1.1 Benötigte Materialien und Werkzeug	81
8.1.2 Durchführung	82
8.1.3 Möglichkeiten, die Glasur aufzubringen	85
Kapitel 9 Trocknen – Brennen	87
9.1 Trocknen	87
9.1.1 Benötigte Materialien	87
9.1.2 Durchführung	87
9.2 Schrühbrand / Rohbrand bei 900 °C	88
9.2.1 Benötigte Materialien	89
9.2.2 Ofensetzen für den Schrühbrand	89

9.3	Glasurbrand Irdeware und Steinzeug 1050 °C / Steinzeug 1230 °C	90
9.3.1	Benötigte Materialien	91
9.3.2	Glasurbrand setzen	91
9.3.3	Brennplan – Keramik brennen	92
9.4	Rakubrand, Kapselbrand, Schwarzbrand	93
Kapitel 10 Papierofen bauen		95
10.1	Ein Keramikbrennofen aus Papier?	95
10.1.1	Benötigte Materialien und Werkzeug	96
10.1.2	Tonschlicker aufbereiten, Papierofen bauen, brennen	96
Kapitel 11 Fachbegriffe		103
Literatur		105
Bezugsquellen		107

Sicherheitshinweis:

*Alle Aktivitäten werden auf eigene Gefahr durchgeführt.
Autorin und Verlag übernehmen keine Haftung für unsachgemäße Anwendungen. Die Gefahrenhinweise sollten unbedingt beachtet werden.*

Hinweis:

Der besseren Lesbarkeit wegen verzichte ich auf die weibliche Formulierung und benutze die männliche Form, obwohl mir völlig klar ist, dass etwa die Hälfte der Menschheit, und natürlich insbesondere Mitarbeiter/innen in pädagogischen Bereichen sehr häufig Frauen sind: Erzieher/innen, Lehrer/innen, Betreuer/innen, Anleiter/innen – ich bitte herzlich, mir dies nachzusehen.